

# **E**vang<sup>in</sup>gelisch bersheim



Herbst 2016



**Luther: Mönch, Theologe,  
Zweifler – Reformator**

**Männergottesdienst widmet  
sich dem Brexit**

**Gemeinde unterstützt Khammam  
– neues Projekt geplant**

**Ferienspiele: Willkommen im  
Dschungel**



## Ein Wort ..... 3

### Evangelisch

Bericht aus dem Kirchenvorstand,  
 Visitation..... 4  
 Freud und Leid ..... 5  
 Luther: Mönch, Theologe, Zweifler –  
 Reformator..... 6  
 Was ist denn ein Pastorkolleg?..... 7  
 Teilen macht froh ..... 8  
 Sonntagsgedanken ..... 9

### Erlebt

Gemeinde unterstützt Khammam –  
 neues Projekt geplant..... 10  
 Männergottesdienst ..... 11

### Echt junge Seiten

Ferienspiele ..... 12  
 Mädchenfreizeit..... 13

### Eingeladen

Filmmittwoch ..... 14  
 Ankommen – zum Buß- und Bettag..... 14



**Gemeinde unterstützt Khammam – neues Projekt ist bereits geplant**

Benefizkonzert für die Orgel ..... 15  
 Männer-Sachen, Krabbelgottesdienst .. 16  
 Konzerte, Kindersachenbasar..... 17  
 Gesprächszeit, Literaturkreis ..... 18  
 Frauengesprächskreis, Basar für  
 Jugendsachen ..... 19

## Entdecken (Gottesdienste) ..... 20

## Engagiert (Kontakte) ..... 22

## En bloc (Regelmäßige Termine) ..... 23

## Impressum

### Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde  
 Mainz-Ebersheim  
 Senefelderstr. 16, 55129 Mainz-Ebersheim  
 Tel.: 95 82 87; E-Mail: kg.mainz-ebersheim@web.de  
 www.ekg-ebersheim.de

### Redaktion:

Dirk Schaar 75 41 03  
 dirkikki@aol.com  
 Pfr. Klaus Wallrabenstein 95 91 81  
 Ralph Zimmermann 7 66 73 37

**V.i.s.d.P.:** Klaus Wallrabenstein

**Layout:** Dirk Schaar

**Titelbild:** Dirk Schaar

**Druck:**  
 Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**Auflage:** 1000

Die in diesem Gemeindebrief veröffentlichten Beiträge mit Namensangabe stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.

**Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Mainz-Ebersheim – auch für Orgelspenden:**  
 IBAN: DE67 5519 0000 0225 3000 29  
 BIC: MVBMD55XXX

Der Verkündigungselge wurde gestaltet von Tobias Kammerer (1999) und ausgeführt von Glasstudio Derix, Taunusstein

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief „Weihnachten 2016“: 30.10.2016**

# Der Countdown läuft

Liebe Ebersheimer und Ebersheimerinnen,

es „luthert“ all überall. Das große Reformationsjubiläum steht ins Haus: 2017 soll daran erinnert werden, dass mit der Veröffentlichung der 95 Thesen durch Martin Luther eine kirchliche Erneuerung begann und am Reformationstag 2016 geht es los. Auf 200 Jahre Rhein Hessen folgt nun das größere Jubiläum 500 Jahre Reformation – Anlass zum feiern haben (nicht nur) die Rhein Hessen schon immer gefunden!

Genau genommen feiern wir aber 2017 nicht 500 Jahre Reformation, sondern seit 500 Jahren Reformation! **Selbst die Bibel lesen, das Evangelium in das Leben übersetzen und nur Christus als Haupt der Kirche anerkennen – das sind zentrale Inhalte des reformatorischen Glaubens.**

Dieser Glaube beinhaltet zunehmend das Bewusstsein, dass niemand das Wort Gottes alleine „hat“. Aber wir können und sollen es als Gemeinde gemeinsam lesen, beten, singen, bedenken und leben, in gottgegründetem Selbstvertrauen und in Respekt vor den Andersdenkenden.

Auf dieser Grundlage wollen wir auf die Geschichte zurückblicken und Zukunft wagen. Wir zeigen z.B. den Lutherfilm mit Ralph Fiennes (siehe Seite 14 – Filmmittwoch) und freuen uns auf die neue Lutherübersetzung, die „Luther 2017“, die pünktlich zum Reformationstag 2016 vorliegen soll. Hiermit wird auch das Jubiläumsjahr bei uns eröffnet.

Einige Veranstaltungen in Ebersheim und Zornheim sind schon geplant und terminiert,



andere werden im Laufe des Jahres dazukommen. Lassen Sie sich überraschen!

Hinweisen will ich auf die Aktion des Ev. Dekanates Mainz am 31.10. auf dem Markt in der Mainzer Innenstadt. Unter dem Motto: „Teilen macht froh!“ werden Trommler und Posaunen auf den Reformationstag aufmerksam machen.

Am Abend lädt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau um 18 Uhr zum Gottesdienst in die Christuskirche im Zeichen von „499 Jahre Reformation“ ein. Die Predigt hält Kirchenpräsident Dr. Volker Jung. Bachchor und Bachorchester gestalten den Gottesdienst musikalisch. Und nach dem Gottesdienst hält der Literaturkritiker Denis Scheck ein Impulsreferat zur neuen Lutherübersetzung „Das Wort sie sollen lassen stahn“.

Nehmen Sie das Reformationsjubiläum als Anlass sich einladen und überraschen zu lassen. Machen sie Entdeckungen, feiern Sie mit.

Viele Grüße

Ihr Pfarrer Klaus Wallrabenstein

# Es war ein ruhiger Sommer

## Ein Bericht aus dem Kirchenvorstand

**N**un hat der Schulalltag viele von uns wieder fest im Griff und damit kommen auch neue Termine und Verpflichtungen auf uns zu. Der Kirchenvorstand hatte seine letzte Sitzung bereits im Juni, daher gibt es an dieser Stelle recht wenig zu berichten. Wir haben uns mit verschiedenen Projekten befasst, unter anderem mit einem neuen Liturgieausschuss und unserem aktuellen Spendenprojekt zugunsten der Aktion „Armut und Gesundheit“.

Während der Ferien konnten einige Sanierungsmaßnahmen im Gemeindezentrum durchgeführt werden. Zwei ortsansässige Unternehmen wurden beauftragt, die defekten Fenster auszutauschen, die Einbruchschäden weitestgehend zu beheben und die Fenster und Türen mit neuer Farbe zu verse-

hen. Damit ist ein weitere Schritt in Richtung Instandhaltung unseres Gemeindezentrums vollbracht worden. Wenn jetzt noch das neue Büro abgetrennt und die Bestuhlung erneuert ist, kann das Gemeindeleben wieder seinen gewohnten Gang gehen.

*Anne Schaar*

*Vorsitzende des Kirchenvorstandes*



## Was war nochmal Visitation?

Visitation meint den Besuch von Christengemeinden durch Glaubensgenossen. Schon Paulus hat die frühen Gemeinden nach ihrer Gründung nicht alleine gelassen, sondern sie persönlich aufgesucht, um sie im Glauben zu ermutigen. Luther und Melanchthon war die Visitation wichtig, um die Gemeinden in ihrer reformatorischen Grundhaltung zu festigen.

In der EKHN sollen durch den systematischen Besuch von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen die Probleme und Chancen, die vor Ort bestehen, sowie das, was dort durch die Akteure geleistet wird, wertschätzend wahrgenommen werden.

Ebersheim/Zornheim wurden 2011 besucht, nun besuchen wir Dittelsheim/Hessloch. Eine kleine Gruppe wird sich auf den Weg machen, um zu sehen und zu lernen wie diese Gemeinden ihren Weg gehen.



# Mönch, Theologe, Zweifler – Reformator

**M**artin Luther wurde am 10. November 1483 als Sohn von Hans und Margarete Luder in Eisleben geboren. Als achtens von neun Kindern eines Mineneigners und Ratsmanns wuchs er in bescheidenem Wohlstand auf. Zwischen 1501 und 1505 absolvierte er in Erfurt an einer der wichtigsten mitteldeutschen Universitäten die akademische Grundausbildung und schloss das Studium mit „Magister Artium“ ab. Dem Wunsch des Vaters entsprechend nahm er das Jurastudium auf, das allerdings schon sehr bald durch ein Blitzereignis beendet wurde und Luthers Leben verändern sollte.

Auf dem Rückweg vom Besuch bei den Eltern geriet der junge Student am 2. Juli 1505 bei Stotternheim nahe Erfurt in ein Gewitter. In Todesangst gelobte er, Mönch

zu werden. Nur zwei Wochen später trat er dem Orden der Augustiner-Eremiten in Erfurt bei. Als Bruder Martin führte er ein strenges Mönchsleben. Er wurde 1507 zum Priester geweiht und begann schließlich das Theologiestudium aufzunehmen. Seinen Dokortitel erwarb er 1512 in Wittenberg, wo er bis zu seinem Tod als Theologieprofessor wirkte.

Seit 1515 vertrieb der Dominikanermönch Johannes Tetzel im Auftrag des Kardinals Albrecht von Brandenburg den sogenannten Petersablass. Mit den Einnahmen sollte die Fertigstellung des Petersdomes in Rom finanziert werden. Als Seelsorger sowie akademischer Lehrer fühlte sich Luther zum Handeln verpflichtet und begann bereits früh, die Predigten und Geschäftspraktiken Tetzels zu kritisieren. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte er seine berühmten 95 Thesen wider den Missbrauch des Ablasses. Der Tag symbolisiert bis heute den Beginn der Reformation. Die ursprünglich für eine akademische Auseinandersetzung verfassten Artikel verbreiteten sich durch den Buchdruck wie ein Lauffeuer in ganz Deutschland.

Im Juni 1518 leitete die römisch-katholische Kirche gegen Martin Luther eine Voruntersuchung ein – Vorwurf: Ketzerei. Während er in Augsburg durch den päpstlichen Gesandten Kardinal Cajetan verhört wurde, weigerte sich Luther erstmals, seine Schriften zu widerrufen. Bereits wenige Monate später zweifelte er bei einer Disputation an der Leipziger Universität öffentlich die Unfehlbarkeit des Papstes und der Konzile an.



Seine Schriften, die sich rasch verbreiteten und womit er zahlreiche neue Anhänger gewann, zogen am 15. Juni 1520 die päpstliche Bannandrohungsbulle nach sich.

Unter dem Jubel seiner Wittenberger Freunde verbrannte Martin Luther die Bulle öffentlichkeitswirksam. Daraufhin wurde er am 3. Januar 1521 exkommuniziert. Nachdem er im selben Jahr auf dem Wormser Reichstag auch dem deutschen Kaiser Karl V. den Widerruf seiner Schriften verweigerte, verhängte man die Reichsacht über Luther und seine Anhänger (Wormser Edikt).

Der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise, der um das Leben Luthers fürchtete, ließ ihn zu seiner Sicherheit auf die Wartburg bei Eisenach entführen, wo Luther sich zehn Monate unter dem Namen „Junker Jörg“ versteckt hielt. Während dieser Zeit übertrug er das Neue Testament ins Deutsche. Diese Bibelübersetzung Luthers wurde zur Grundlage für die neuhochdeutsche Schriftsprache. Schon im März 1522 kehrte Luther nach Wittenberg zurück, um mit einer mehr-

tägigen Predigtreihe (Invokavitpredigten) die Unruhen und den Bildersturm in der Stadt zu beenden.

Am 13. Juni 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Mit den sechs eigenen Kindern, Verwandten, Angestellten und Studenten lebte das Ehepaar im ehemaligen Schwarzen Kloster in Wittenberg.

Seine letzte Reise führte Martin Luther 1546 zurück in seine Geburtsstadt, um Erbstreitigkeiten der Mansfelder Grafen zu beenden. Am 18. Februar starb der Reformator in Eisleben und wurde drei Tage später in der Wittenberger Schlosskirche beigesetzt.

Neben den Reformen im Kirchen-, Schul- und Sozialwesen gilt die Bibelübersetzung als Hauptwerk des deutschen Reformators. Die 1534 in Wittenberg gedruckte Gesamtdeutsche Bibel beeinflusste die Entwicklung der deutschen Sprache wie kein anderes Buch und diente als Anlass für die Übersetzung der Bibel in viele andere europäische Sprachen.

## Was ist denn ein Pastorkolleg?

„Pastorkolleg bedeutet: Zeit der Gemeinschaft der Ordinierten, Gemeinschaft von Pfarrern und Pfarrerinnen für einige Tage“, erklärt Dr. Klaus-Volker Schütz. „Dies ist wichtig, weil die Kolleginnen und Kollegen auf ihren Stellen ja oft Einzelkämpfer sind. Da ist es gut, einmal in einer Gruppe mit Fachthemen unterwegs zu sein. Also sind die Pastorkollegs freundliche Angebote der EKHN und jede/r Pfarrer/in kann sie, neben weiteren Bildungsangeboten, immer nach zehn Jahren wieder in Anspruch nehmen.“ Zum Pastorkolleg gehöre es auch, dass der Propst dabei für Gespräche zur Verfügung steht, speziell im Hinblick auf persönliche und berufliche Fragen. Manche Pastorkollegs haben eher kommunikativen, andere eher besinnlichen oder bildenden Charakter. (Quelle: EKHN)

**Für unseren Pfarrer steht das Pastorkolleg „Gemeinde weiterentwickeln – ohne Stess?!“ vom 31.10 – 6.11.2016 an.**

TEILEN macht FROH



Am Reformationstag, dem 31. Oktober, präsentiert sich das Evangelische Dekanat Mainz wieder mit einer bunten Aktion am Markt in der Mainzer Innenstadt. Unter dem Motto: „Teilen macht froh!“ werden zum Abschluss des Reformationsdekadenjahres „Reformation und die eine Welt“ von 10 bis 14 Uhr Luther-Brötchen an die Passanten verteilt. Trommler und Posaunen machen auf den Reformationstag aufmerksam. Passend zum Thema gibt es Informationen zum Upcycling. Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder gebrauchte Gegenstände in neuwertige Produkte umgewandelt. So entstehen kreative und individuelle Unikate. Zudem informiert die Evangelische Jugend Mainz über die häufig immer noch

ungerechten Produktionsbedingungen von Schokolade und stellt eigene Schokolade zum Naschen her.

Am Abend lädt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau um 18 Uhr zum Gottesdienst im Zeichen von „499 Jahre Reformation“ in die Christuskirche Mainz (Kaiserstraße 56) ein. Die Predigt hält Kirchenpräsident Dr. Volker Jung. Unter Leitung von Prof. Dr. Ralf Otto gestaltet der Bachchor zusammen mit dem Bachorchester den Gottesdienst musikalisch. Nach einem Vortrag des Literaturkritikers der ARD, Denis Scheck, zum Thema „Das Wort sie sollen lassen stahn“, ist im Anschluss zum Empfang ins Landesmuseum geladen.

# Sonntagsgedanken von Pfarrer W.-D. Steinmann

Wir Menschen wollen dazugehören. Allerdings gibt es darum immer wieder auch Streit. Was braucht es, damit man dazugehört? Z. B.: Wer ist Deutscher? Kommt es auf die Abstammung an? Muss man weiß sein? Christ? Oder kann auch ein Schwarzer oder ein Moslem Deutscher sein? Ich finde ja, es reicht vollkommen, wenn jemand einen deutschen Pass hat und zum Grundgesetz steht. Was braucht es, damit man dazugehört?

Auch in der Religion ist das manchmal so. „Ich bin getauft. Ich glaube an Jesus Christus. Ich gehöre zu den Christen.“ Nicht zu den Muslimen, den Juden, den Atheisten. Aber hier kann es schnell heikel werden. Vor 2500 Jahren haben Juden geglaubt: Wer Jude ist, gehört zu Gott. Dann kamen die Christen. Sie haben an Jesus, den Juden geglaubt und gesagt: Wir sind auch Kinder Gottes. Auf die Abstammung kommt es nicht an. Sondern auf den Glauben. Der Streit, wer gehört dazu, zur wahren Religion, ist alt. Und er hat viel Leid mit sich gebracht. Denn, wenn es um Religion geht, geht es für viele um alles.

Wer gehört wirklich zu Gott? Wer ist auf der richtigen Seite? Wer darf zu Gott Vater sagen? Paulus der jüdische Gelehrte, hatte eine Idee, wie man den Streit lösen kann: Der Streit hört auf, wenn alle daran glauben, dass Gott barmherzig ist. Allen. Wenn nicht die einen denken, ‚wir ja, die aber nicht‘, sondern wenn alle wissen: Zu Gott gehören wir, weil er sich über alle erbarmt. Wie ein guter Vater für alle Menschen.

Dann ist der Islam entstanden, und es ist weiter gegangen mit dem Streit. Juden und Muslime sagen z.B. beide: ‚Unser Vater ist Abraham‘. So weit, so einig. Aber dann geht es auseinander. Juden sagen: ‚Wir stammen von Abrahams Sohn Isaak ab. Der ist der wahre Erbe Abrahams. Wir sind Kinder Isaaks‘. ‚Stopp,‘ sagen da man-

che Muslime, ‚Wir stammen auch von Abraham ab. Aber von seinem Sohn Ismael. Und der war der Ältere. Der Erstgeborene. Und darum sind wir Muslime die wahren Erben Abrahams‘.

Wir Christen haben von Paulus gelernt, für die Liebe Gottes kommt es nicht auf die Abstammung an. Entscheidend ist, dass Gott die Liebe ist. Wir Christen sehen das an Jesus. Zu Gott gehört man nicht, weil man als Jude, als Muslim oder als Christ geboren ist. Gott liebt Menschen, weil der barmherzig ist wie ein guter Vater. Allerdings da steckt auch eine Versuchung drin: Immer wieder – bis heute – haben Christen gesagt: Wer nicht an Jesus Christus glaubt, wie Juden und Muslime, hat nicht die richtige Religion. Der gehört nicht zu Gott.

Wie kann der Streit zwischen Christen, Muslimen und Juden aus der Welt kommen? Könnte die Lösung nicht sein, dass wir uns ernsthaft an Paulus halten. Wie hat er gesagt? Es kommt nicht auf die Abstammung an. Es kann nicht sein, dass Gott nur die Menschen liebt, die aus einer bestimmten ‚Linie‘ stammen. Es kann nicht sein, dass Gott Menschen ablehnt wegen ihrer Hautfarbe oder ihrem Geschlecht oder wegen ihrer Religion. Auch Christen dürfen sich nicht einbilden, dass wir über Gottes Liebe verfügen können. Wörtlich hat Paulus geschrieben: Es kommt nicht darauf an, ob der Mensch etwas will oder ob er sich abmüht. Sondern es kommt allein auf Gottes Erbarmen an. Zu Gott gehören Menschen, weil Gott barmherzig ist. Wen er liebt, das kann ihm keiner vorschreiben. Ich bin als Christ nicht besser als die anderen. Wir können nur hoffen, dass wir als Juden, Christen und Muslime ihm recht sind. Und es auch recht machen. Gott darin nacheifern, dass wir auch barmherzig zu anderen Menschen sind.



# Danke!

## Gemeinde unterstützt Khammam – neues Projekt geplant

Seit Ende 2014 unterstützt die Kirchengemeinde die im Jahr 2000 gegründete Fördergemeinschaft Morogoro und Khammam, wobei wir ausschließlich das Projekt in Khammam/Indien mitfinanziert haben. Dort wurden Schulräume und Internate erbaut, in denen 90 Mädchen aus unterprivilegierten Volksschichten in geschütztem Raum eine vorzügliche Schulausbildung erhalten. Die Ergebnisse sind so gut, dass die Schulen auch vom Staat als mustergültig anerkannt sind.

Wir haben mit den Erlösen eines Konzerts, einem Weihnachtsmarkt, zwei Martinsfeiern sowie verschiedener Kollekten und Einzelspenden unseren Beitrag geleistet.

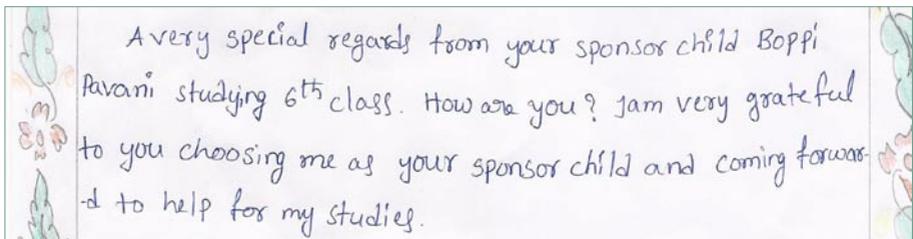
Für das Mädchen Boppi Ravani aus Khammam übernahm ein Mitglied unserer Gemeinde sogar eine Patenschaft. Das kostet monatlich nicht mehr als ein gutes Abendessen in einer Gaststätte. Bei Interesse können weitere Patenschaften vermittelt werden. Evtl. erhalten alsdann auch Sie Post aus Indien.

Wir möchten allen herzlich danken, die zu dem Ergebnis von ca. 2.500,- Euro beigetragen haben. Bei unserem neuen Projekt wollen wir die Arbeit von Herrn Prof. Dr. Trabert unterstützen. Da dessen Tätigkeit



für uns in Mainz gut sichtbar ist, hoffen wir auf viele Unterstützer für Armut und Gesundheit in Deutschland e.V. ([www.armut-gesundheit.de](http://www.armut-gesundheit.de))

Norbert Zimmermann



Auszug aus einem Brief von Boppi

# Männergottesdienst

## Zum 3. Mal: Für alle – von und mit Männern

Am 1. Feriensonntag hat Männer-Sachen wieder getan und einen Gottesdienst geplant und gefeiert. Ausgehend von der aktuellen Diskussion „unter den Männern“ über den Brexit, versuchten wir Stimmungen und Stimmen von Betroffenen aus England einzuholen und zu bedenken. So kamen Originaltöne von Menschen zu Wort, die es nicht fassen können, was da abgestimmt wurde und die auch darauf hinwiesen, dass eigentlich andere Themen im Vordergrund standen wie zum Beispiel es denen in London endlich mal richtig zu zeigen. Gleichzeitig machten sie deutlich, dass man sich über die Folgen keine Gedanken gemacht hatte. Ausgehend von der Urgemeinde in Apostelgeschichte 2 „und sie hatten alles gemeinsam“, ging es um die Frage, welche Gemeinsamkeit aufgekündigt wird. Und „was können die Kirchen tun? Wenn wir glauben, dass Gott hört, müssen

wir beten!“ Pfarrer Wallrabenstein nahm einige Gebete aus der Kirche von England in den Gottesdienst auf, die zur Diskussion um den Brexit zur Verfügung gestellt worden waren. Mit Cellomusik von Herbert Bauer „and Friends“ bekam der Gottesdienst noch eine besondere musikalische Note und einige Cartoons erhellten die Zusammenhänge. Alles in allem eine runde Sache, die Männer-Sachen da auf die Beine gestellt hatte. Im Anschluss gab es einen kleinen Frühschoppen, bei dem gerne mehr hätten bleiben dürfen. Vielleicht sind ja 2017 – falls es wieder einen Männergottesdienst gibt – mehr dabei.

Allen, die am Gottesdienst mitgewirkt haben und natürlich unseren Freunden und Bekannten in Großbritannien, die sich mit ihren Kommentaren und Gedanken beteiligt haben, möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken!



**EKHN.DE/NICHTALLEIN**

EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

**JEDE FAMILIE IST ANDERS.**

# Willkommen im Dschungel

Ferienspiele vom 22. – 27. August 2016

**A**uch in diesem Jahr fanden in der letzten Woche der Sommerferien wieder die Ferienspiele statt. Nachdem es die Tage zuvor recht kalt war, wurde es in dieser Woche mit jedem Tag wärmer. Am Montag ging es für die 21 Kinder und 8 Teamer\_innen mit Kennenlernspielen los. Nachdem die Namen bekannt waren, wurden die Gruppen eingeteilt und Kopftücher in der Gruppenfarbe gebatikt. Zum Mittagessen wurde dschungelmäßig Hühnchen in Palmblättern und Stockbrot gegrillt. Der Dienstagmorgen stand im Zeichen des Dschungelbuchs: Im Elefantenpatrouillenmarsch ging es zur Schulturnhalle. Dort wurde wie die Affen geklettert und geschaukelt, es wurde sich angeschlichen, gesprungen und balanciert. Am Nachmittag wurden zur Kommunikation im Dschungel Tontopftrommeln gebastelt.

Am Mittwoch begann der Tag schon um 9 Uhr, denn es stand ein Tagesausflug zum Frankfurter Zoo auf dem Programm. Dort stürmten die Kinder den Streichelzoo, bevor die Dschungelbuch-Führungen begannen. Bei der Führung erfuhren die Kinder z.B. wie lang Schlangen wirklich werden, wie

sich Affen normalerweise verhalten und dass bei großer Hitze, wie an diesem Tag, leider viele Tiere, selbst Tiger, sich in den Schatten zurückziehen. Als Ausgleich zu der Hitze draußen war es beim Gang durch das Nachttierhaus angenehm kühl.

Ab Donnerstag fanden die Ferienspiele im Naturfreundehaus in Pfungstadt statt. Nachdem die Zimmer eingeteilt waren, erkundeten die Kinder das Gelände. Da es sehr heiß war, ging es nach dem Mittagessen an den See. Dabei fühlten sich die Kinder wirklich in den Dschungel versetzt, da sie über und unter Bäumen durchklettern mussten und zu dem feucht-heißen Klima im Wald die Stechmücken hinzukamen.

Nach einer ruhigen Nacht stärkten sich die Dschungelbewohnern ordentlich, um dann beim Geländespiel Hulaboings zu sammeln und diese gegen Bananen und Kokosmilch einzutauschen. Nachmittags ging es über den Feldweg an den See und abends wurden die am Tag zuvor begonnenen Dschungelmasken bemalt und verziert, bevor es noch auf eine kleine Nachtwanderung ging.

Am Samstagvormittag wurden die Sandkästen mit Besen wieder in Zimmer zurückverwandelt und die Hulaboing-Expedition ging weiter. Als die Eltern gegen Mittag kamen, wurden die Leistungen der Mannschaften noch mit einem kleinen Preis honoriert.

Vielen lieben Dank an die Teamer: Die „alten Hasen“ Desiree, Sarah, Tom und die Neuzugänge Felicitas, Elina, Emely und Anthony die sich unglaublich engagiert haben. Es ist wirklich schön, dass ihr mitgemacht habt!

*Steffi Schäfer*



# Vom Badesee bis Bamberg

## Mädchenfreizeit in Bad Staffelstein

In diesem Jahr fand zum ersten Mal eine Mädchenfreizeit für Teilnehmerinnen zwischen 10 und 14 Jahren statt. Es nahmen 11 Mädchen und 5 Teamer\_innen teil. Zum Konzept der Freizeit gehörte, dass die Mädchen (mit Unterstützung des Teams) selbst für die Mahlzeiten zuständig waren und auch mitbestimmten, was gekocht wurde. Nachdem die Wochen vor den Ferien eher kühl gewesen waren, war während der Freizeit durchgehend schönes Wetter. So wurde direkt nach der Ankunft zum nächstgelegenen Badesee gefahren, während ein Teil der Teamer den Großeinkauf für die nächsten Tage erledigte. Nach dem Abendessen bekamen die Mädchen von den Teamerinnen eine von drei verschiedenen selbstgemachten Gesichtsmasken aufgetragen und entspannten sich bei ruhiger Musik. Der Abend wurde, wie jeder andere Abend danach auch, mit einer jugendgerechten Abendandacht beendet. Der Sonntagmorgen begann mit der Zubereitung eines Brunchs. Dafür bereitete jeweils eine Gruppe verschiedene Smoothies, Pfannkuchen, Rührei, Speck und weitere Leckereien zu. So gestärkt ging es wieder an den See, wo auch Armbänder geknüpft wurden, bevor abends gegrillt wurde. Am Montagmorgen ging es zeitlich etwas straffer zu, denn für 10:30 Uhr waren die Kanus ein Stück mainaufwärts gebucht. Zur Mittagszeit kamen wir mit den Kanus in Nendensdorf an und holten für das Picknick den Bollerwagen mit dem Essen an den Main. Gestärkt ging es an die zweite Strecke der Kanutour mit integrierter Badepause. Abends wurde gebacken und sich mit Henna bemalt.

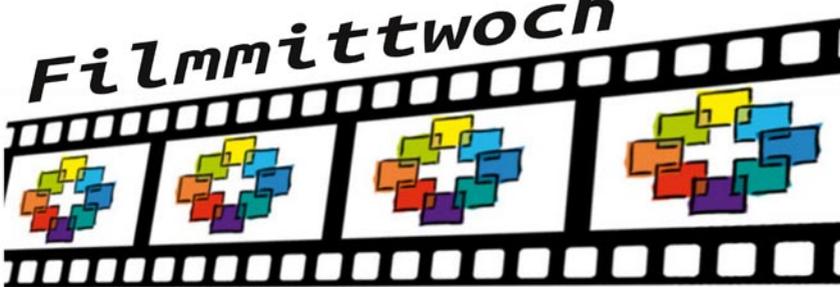


Am Dienstag stand der Tagesausflug nach Bamberg auf dem Plan: Nach der gemeinsamen Besichtigung der Altstadt und des Doms teilten sich die Mädchen in Kleingruppen auf und zogen auf eigene Faust durch Bamberg. Am Nachmittag ging es gemeinsam ins Hainbad: Eine seit 1935 in dieser Form existierende Flussbadestelle. Anschließend wurde sich im benachbarten Bootshaus für die bevorstehende Nachtwächterführung gestärkt. Der Nachtwächter berichtete über den Beruf des Nachtwächters in Bamberg und trug schaurige bis skurrile Geschichten und Legenden der Stadt vor. Bevor es nach dem Mittagessen zurück nach Zornheim ging, genossen die Mädchen noch einmal das schöne Wetter am See.

Vielen Dank an Charlotte Brandt, Svenja Kroll und Andrea Schäfer! Schön, dass ihr dabei wart und so viele kreative Ideen eingebracht habt. Ohne eure Mitwirkung wäre die Freizeit nicht möglich gewesen. Und auch einen besonderen Dank an Otto Schöck, der kurzfristig als Fahrer eingesprungen ist und noch viel mehr gemacht hat als zu fahren!

*Steffi Schäfer*

# Filmmittwoch



## in der Ev. Kirche

### Reihe: Leben und Sterben

12. Oktober 19.30 Uhr: Ina erkrankt an Alzheimer\*

09. November 2016 19.30 Uhr: Der Wunsch zu sterben\*

30. November 2016 20.00 Uhr: Themenabend „Leben und Sterben“

Eintritt frei – Wir freuen uns über eine Spende  
(\*den Originaltitel dürfen wir nicht bewerben – Lassen Sie sich überraschen!)

**Die Veranstaltungen finden im Ev. Gemeindezentrum Zornheim, Nieder- Olmer-  
Str. 3, statt.**

Der Buß- und Betttag dient als ein rituelles Erinnern an das, was nicht so gut läuft, es geht darum zu schauen: Wo stehe ich? Aber auch: Inwieweit sind wir selbst in die Unordnung dieser Welt verstrickt und an den Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft beteiligt? Die Frage, was Menschen anderen Menschen – auch ungewollt – antun können, ist zeitlos aktuell. Das Nachdenken darüber ist die Voraussetzung,

um gegebenenfalls im persönlichen als auch im gesellschaftlichen Leben umzukehren. Doch an diesem Tag sollte es nicht nur beim Nachdenken bleiben. Auch das Beten hat seinen Platz.

**Gottesdienst am Buß- und Betttag um 19.00 Uhr in der Zornheimer Kirche**



# Konzert



## Benefizkonzert

zugunsten der neuen Pfeifenorgel

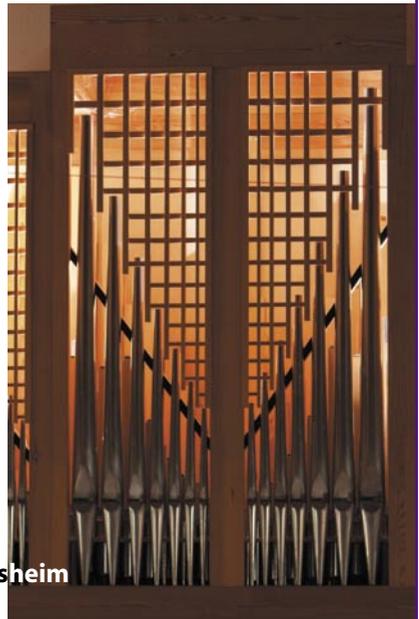
Die Ev. Kirchenchöre Mz-Ebersheim und Zornheim,  
Musiker der Gemeinde und Gäste musizieren  
für den Erhalt der neuen Orgel

**Sonntag, 25. September 2016**  
**17.00 Uhr**

Evangelisches  
Gemeindezentrum  
Mainz-Ebersheim  
Senefelder Str. 16

**Eintritt frei!**

(Wir bitten freundlich  
um eine Spende für  
die neue Orgel)



Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Ebersheim

# Männer-Sachen

Liebe Ebersheimer Männer zwischen ca. 34 und 56 Jahren – wir suchen genau Sie! Wenn Sie Lust haben, einmal im Monat (20:00 bis 22:00 Uhr) in netter Runde über gesellschaftliche, politische, kulturelle, sportliche und geistliche Themen zu sprechen, sind Sie bei uns richtig. Aber wir möchten natürlich nicht nur diskutieren, sondern auch anpacken, erleben, genießen und entdecken.



**Zu den nächsten Treffen laden wir herzlich ein:**

- **Dienstag, 27. September 2016**
- **Dienstag, 25. Oktober 2016**
- **Dienstag, 29. November 2016**

Wir treffen uns also regelmäßig – wenn nicht anders angegeben – am letzten Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Ebersheim.

**Neugierig? Dann kommen Sie doch einfach vorbei!**

**Kontakte: Dirk Schaar (754103), Ralph Zimmermann (7667337)**

# Krabbeltottesdienst

für alle Familien mit Kindern von 0-4 Jahren

## Die nächsten Termine:

**Samstag, 17. September 2016 – 16:30 - 17:00 Uhr –  
Thema: „Wachsen und Gedeihen“**

**Samstag, 3. Dezember 2016 – 16:30 - 17:00 Uhr**

**Wo: Ev. Kirche, Senefelder Str. 16, 55129 Mainz-Ebersheim**

**Fragen? Catja Dandl: 9570318 oder [catja\\_dandl@yahoo.de](mailto:catja_dandl@yahoo.de)**



## Geplante Konzerte 2016

**Sonntag, 25.09.2016, 17:00 Uhr**

Benefizkonzert

Musiker der Gemeinde und Gäste musizieren für den Erhalt der neuen Orgel

**Sonntag, 04.12.2016, 18:00 Uhr**

**Macht hoch die Tür**

Musik und Texte zum Advent

Die Evangelischen Kirchenchöre Mainz-Ebersheim und Zornheim laden herzlich ein.

Die Veranstaltungen finden im Ev. Gemeindezentrum Ebersheim, Senefelderstr. 16 statt.

**Der Eintritt ist frei – wir bitten freundlich um eine Spende.**

Programmänderungen vorbehalten.



## Großer Kindersachenbasar



Am Sonntag, den **30. Oktober 2016** findet in der Ebersheimer Töngeshalle (Schulrat-Spang-Straße) wieder der beliebte große Kindersachenbasar statt. Auf dem Selbstverkäuferbasar wird von Kleidung (in Größe 50 bis 170) über Ausstattung bis hin zu Spielsachen und Fahrgeräten alles angeboten. Von 14:00 bis 16:00 Uhr kann an 46 Tischen gekauft und gehandelt werden. Der Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist um 13:30 Uhr. Auch für das leibliche Wohl ist mit selbstgebackenen Kuchen und frischem Kaffee sowie kalten Getränken bestens gesorgt.

Die **Tischvergabe** findet am **04. Oktober 2016** um 17:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum, Senefelderstr. 16 statt. Kontakt: Anne Schaar (754103)

**HINWEIS: Nach der Fastnachtssession 2016/2017 wird die Töngeshalle umgebaut. Wir haben derzeit den 26. März 2017 als Termin für den Frühlingsbasar reserviert. Ob dieser stattfinden wird, steht noch nicht fest, da seitens der Verantwortlichen noch kein genaues Anfangsdatum festgelegt wurde. Aktuelles zum Thema „Basar 2017“ entnehmen Sie bitte unserer Homepage.**

## Gesprächszeit

Liebe Ebersheimerinnen in der Mitte des Lebens! Haben Sie Lust,

- sich in netter Runde über "Gott und die Welt" zu unterhalten?
- sich mit religiösen Themen zu beschäftigen, die Sie interessieren, die im Alltag aber nicht immer genügend Raum finden?
- sich mit anderen Frauen auszutauschen und zu diskutieren?

**Die nächsten Termine?** **Donnerstag, 01. September 2016**  
**Donnerstag, 06. Oktober 2016**  
**Donnerstag, 03. November 2016**  
**Donnerstag, 01. Dezember 2016**



Wir, eine ökumenische Runde Ebersheimer Frauen, treffen uns an jedem ersten Donnerstag im Monat im evangelischen Gemeindezentrum. Nach einer kurzen Einführung in das jeweilige Thema ist zwischen 20:00 und 22:00 Uhr genügend Zeit und Raum, um sich mit den unterschiedlichen Aspekten des Themas auseinanderzusetzen.

**Haben Sie Lust mit zu diskutieren? Kommen Sie doch einfach mal vorbei!**  
**Kontakt: Anne Schaar (754103)**

## Der Literaturkreis lädt ein:

**29. September 2016**  
**Ian McEwan: „Honig“**

**28. Oktober 2016**  
**Randi Crott und Lillian Crott Berthung: „Erzähl es niemandem! – Die Liebesgeschichte meiner Eltern“**

**24. November 2016**  
**Weihnachtliche und besinnliche Geschichten und Gedichte**



*Der Literaturkreis trifft sich immer um 19:00 Uhr im*  
**Ev. Gemeindezentrum in Zornheim (Nieder-Olmer-Str. 3).**  
*Info unter [www.ekg-zornheim.de/literaturkreis](http://www.ekg-zornheim.de/literaturkreis)*

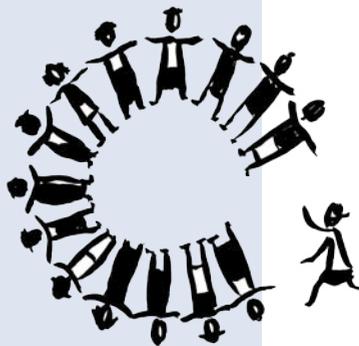
## Der Frauengesprächskreis Zornheim:

**Dienstag, 11.10.2016 (10:00 Uhr)**

„Zitadelle Mainz“ – historischer Rundgang oberhalb sowie unterirdisch über die Zitadelle-Mainz  
Führung: Initiative Zitadelle Mainz e.V.

**Dienstag, 08.11.2016 (10:00 Uhr)**

„Einblicke in die Ortsgeschichte von Zornheim“  
Ort: Heimatmuseum des Heimat- und Geschichtsvereins Zornheim, Am Hippfpfad  
Referent: Alban Reinhardt, 1. Vorsitzender (HGVZ)



**Weitere Termine finden Sie unter [www.ekg-zornheim.de/frauengespraechskreis](http://www.ekg-zornheim.de/frauengespraechskreis)**

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Ev. Gemeindezentrum Zornheim, Nieder- Olmer- Str. 3, statt.

# BASAR FÜR JUGENDSACHEN

Töngeshalle Ebersheim

**25. September 2016**

von 14:00 bis 16:00 Uhr

Verkauft werden: Bekleidung (ab ca. Größe 140), Sport- und Freizeitartikel, Accessoires, Bücher, CDs, DVDs und vieles mehr.

**Cafeteria mit großer Kuchenauswahl**

**Tischvergabe per Mail:**

**[jugendbasar-ebersheim@web.de](mailto:jugendbasar-ebersheim@web.de)**

## September

**G**ott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jer 31,3 (L)

### Samstag, 17.9., 16:30 Uhr

Krabbelgottesdienst KraGo-Team

### Sonntag, 18.9., 11:00 Uhr

Gottesdienst Pfr.i.E. Konrad

### Mittwoch, 21.9., 19:30 Uhr

Dasein – Atempause am Abend

### Sonntag, 25.9., 11:00 Uhr

Gottesdienst Pfarrer Wallrabenstein

### Mittwoch, 28.9., 19:00 Uhr

Ökumenisches Taizé-Abendgebet

## Oktober

**W**o aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2.Kor 3,17 (L)

### Sonntag, 2.10., 11:00 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl Pfarrer Wallrabenstein

### Sonntag, 9.10., 9:30 Uhr

Gottesdienst in Zornheim Pfarrer Ackermann

### Sonntag, 16.10., 11:00 Uhr

Gottesdienst Pfr.i.E. Konrad

### Sonntag, 23.10., 9:30 Uhr

Gottesdienst in Zornheim n.n.

### Mittwoch, 26.10., 19:00 Uhr

Ökumenisches Taizé-Abendgebet

### Sonntag, 30.10., 11:00 Uhr

Gottesdienst Präd. Elke Berger-Dürr



# November

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. 2.Petr 1,19 (L)

## Sonntag, 6.11., 11:00 Uhr

Bittgottesdienst um Frieden

Pfr.i.R. Scheffler

## Sonntag, 13.11., 11:00 Uhr

Gottesdienst zum Volkstrauertag und Kindergottesdienst Pfarrer Wallrabenstein

## Mittwoch, 16.11., 19:00 Uhr

Gottesdienst zum Buß- und Bettag in Zornheim

## Sonntag, 20.11., 11:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Wallrabenstein

## Mittwoch, 23.11., 19:00 Uhr

Ökumenisches Taizé-Abendgebet

## Sonntag, 27.11., 9:30 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent

Pfarrer Wallrabenstein

### ACHTUNG:

Die Zornheimer Sonntagsgottesdienste finden um 9:30 Uhr statt, die Ebersheimer Gottesdienste um 11:00 Uhr. Ab 1. Advent kehrt sich die Reihenfolge wieder um.



Zeit für ein Tässchen

## Kirchentag 2017:



## Jahreslosung 2017:





### Gemeindebüro:

Andrea Seegräber  
Senefelderstr. 16, 55129 Mainz  
Bürozeiten: dienstags 17.30-19.30 Uhr  
95 82 87  
kg.mainz-egersheim@web.de



### Pfarrer:

Klaus Wallrabenstein  
Kettelerstr. 3a, 55270 Zornheim  
95 91 81  
pfr.walli@web.de



### Gemeindepädagogin:

Stefanie Schäfer  
0151 / 26 00 08 71  
steff.schaef@web.de

### Kirchenvorstand:

Anne Schaar (Vorsitz)	75 41 03
Pfr. Klaus Wallrabenstein (Stellv.)	95 91 81
Stefan Brandt	
Catja Dandl	9 57 03 18
Annegret Saloga	95 46 00
Michelle Steilen	76 20 44
Elisabeth Thiel	95 85 02
Norbert Zimmermann	9 09 27 61
Ralph Zimmermann	7 66 73 37

### Besuchsdienstkreis:

Norbert Zimmermann 9 09 27 61

### Glaube informativ:

Horst Scheffler 4 52 59

### Jugendarbeit:

Annegret Saloga 95 46 00

### Jugendsachenbasar:

Annegret Saloga 95 46 00  
Gabi Zwiebelberg 95 49 38

### Kindergottesdienst:

Elisabeth Thiel 95 85 02

### Kindersachenbasar:

Anne Schaar 75 41 03

### Konfirmanden:

Pfarrer Klaus Wallrabenstein 95 91 81

### Krabbelgottesdienst:

Catja Dandl 9 57 03 18

### Krabbelkreise:

Anne Schaar 75 41 03

### Musik und Kirchenchor:

Wolfgang Thiel 95 85 02

### Ökumene:

Ralph Zimmermann 7 66 73 37

### Öffentlichkeitsarbeit:

Dirk Schaar 75 41 03

### Projekt „Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.“:

Norbert Zimmermann 9 09 27 61

### Taizé-Abendgebet:

Prof. Dr. Reinhold Schäfer 95 83 63



## Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage!

Hier finden Sie viele Informationen rund um die Gemeinde, die Gruppen und sonstigen Aktivitäten. Ein Besuch lohnt sich immer!

[www.ekg-egersheim.de](http://www.ekg-egersheim.de)

**Sonntag**

9:00 Uhr

**Kindergottesdienstfrühstück**

(an KiGo-Tagen, nächste Termine: 13.11.)

9:30 Uhr

**Kindergottesdienst (KiGo)**

(1x monatlich; nächste Termine: 13.11.)

9:30 Uhr

**Kirche für Kids** (10-13-jährige, an den KiGo-Tagen)

9:30 Uhr

**Gottesdienst** siehe Seite 20 (+ Kirchenkaffee, „Zeit für ein Tässchen“ an KiGo-Terminen) **Montag**

14:30 Uhr

**Folklore-Tanzkreis**

20:00 Uhr

**Evangelischer Kirchenchor****Dienstag**

17:30 Uhr

**Gemeindebüro**

(bis 19:30 Uhr – Frau Seegräber)

20:00 Uhr

**Männer-Sachen** (am letzten Dienstag im Monat; nächste Termine: siehe Seite 16)**Mittwoch**

9:30 Uhr

**Krabbelkreis** (6-24 Monate) bis 11:00 Uhr

19:00 Uhr

**Ökumenisches Taizé-Abendgebet**

(an jedem 4. Mittwoch im Monat)

19:30 Uhr

**dasein – Atempause vom Alltag** siehe Seite 20

20:00 Uhr

**Kirchenvorstand**

(in der Regel am 3. Mittwoch im Monat)

**Donnerstag**

15:00 Uhr

**Club für Kids** (6-11 Jahre) bis 16:30 Uhr

17:30 Uhr

**Konfirmandenstunde**

19:00 Uhr

**Literaturkreis** siehe Seite 18

20:00 Uhr

**Gesprächszeit** (in der Regel am ersten Donnerstag im Monat; nächste Termine: siehe Seite 18)**Samstag**

16.30 Uhr

**Krabbelgottesdienst** (0-4 Jahre) (nächste Termine: 17.9.2016, 3.12.2016)

Termine, die **kursiv** gedruckt sind, finden im Gemeindezentrum Zornheim (Nieder-Olmer-Str. 3) statt.



**W**o aber der Geist des Herrn ist,  
da ist Freiheit.

**2. Korinther 3,17**

